

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Joh. Chistoph Lehmanns Bußfertiger Zachäus/ oder Expediter Kirmeß-Prediger über das gewöhnliche Kirmeß-Evangelium Luc. XIX, 1-10. von Zachäo und ...

Lehmann, Johann Christoph

Dresden, 1708

VD18 11544287

IV. Ob die Anzahl der Verdammten oder der Außerwehlten grösser seyn werde?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-197393

ne Wunden sind/da ist auch kein Arzt von nöthen. Christus heisset der andere Adam. Warum? dieweil er diejenigen/ so in dem ersten Adam gesündigt und gestorben / lebendig und selig machen solte/Rom. V. 12. 1. Cor. XV. 45. Hätte nun niemand in dem ersten Adam gesündigt und dadurch dem Tod verdienet/ so hätte der andere Adam/Christus/nicht kommen/ noch die Sünder lebendig und selig machen dürfen. Wir fragen ferner: Warum hat denn Christus (Hebr. II 16.) nirgends die Engel an sich genommen? Eben darum nicht/ weil er nicht die Engel/ sondern nur die gefallenen Menschen mit Gott versöhnen solte. Von einem andern Endzweck oder Absehen der Zukunft Christi in die Welt ist nicht das geringste in der Schrift zu lesen.

IV.

Ob die Anzahl der Verdamten oder der Außergelehrten grösser seyn werde?

Sich finden sich nicht nur unter denen Papisten unterschiedene/ welche die Anzahl der Seeligen grösser/ als der Verdamten / machen/ sondern es hat auch am Ende des XVI. Seculi Samuel Huberus (welcher von denen Calvinisten zu uns übergetreten war/) auff der Universität Wittenberg gelehret / die Gnaden Wahl sey universal, und habe Gott alle Menschen

ſchen verè, propriè und univocè zur Seligkeit
erwehlet/ ohn einiges Abſehen auff den endlichen
Glauben oder Unglauben/ wozu er ſich des A-
poſtoliſchen Spruchs Eph. I. 4. gemißbrauchet/
gleich als wenn die Außergeählten in Chriſto
ſich ſoweit als die Erlöſeten von Chriſto erſtre-
cketen; da doch ſelbige alſo müſſen unterſchie-
den werden/ daß zwar alle Außergeählten auch
erlöſet/ aber nicht alle Erlöſete auch erwehlet ſeyn/
wie Chriſtus ſelbſt lehret/ Joh. III. 16. ſeqq. Was
Huberum bewogen auff dieſes Extremum zu-
fallen/ entdecket der ſeel. Herr D. Alberti (in
ſeinem Interſeſſe p. m. 380.) da er ſpricht/ es ſey
geſchehen/ damit er der Calviniſten Lehre von
dem unbedingten Rathſchluß deſto leichter wie-
derlegen könnte. Im Gegentheil lieſet man in
Baronio, daß Simon/ ein frommer Mann/ ums
Jahr Chriſti 976. geſchrieben: Ex decem mil-
libus vix reperitur una anima his temporibus.
quæ ad manus ſanctorum Angelorum perve-
niat, daß iſt/ aus 10000. Seelen wird kaum
eine bey dieſen gottloſen Zeiten gefunden/
welche in die Hände und Geſellſchaft der
H. Engel gelange. So wird auch von ei-
nem Einſiedler berichtet/ daß derſelbe/ nachdem
er etliche Jahr zuvor verſtorben/ einem Biſchof-
ſe im Geſicht erſchienen und ihm entdecket habe/
daß/ da er aus dieſer Welt abgeſchieden/ auch
zugleich 30000. Seelen von ihren Leibern ab-
gefahren und vor Gottes Gerichte kommen/ aus

welchen aber mehr nicht/als 2. nemlich die Seelige/ und dann des frommen und andächtigen Bernhardi Seele in die Seeligkeit / drey ins Fegfeuer / die übrigen 29995. aber insgesamt zur Hölle gewiesen worden. Wir lassen/sowohl die Meynung jenes Simonis bey dem Baronio. als auch das Gesicht dieses Einsiedlers dahin gestellet seyn/sind aber doch versichert/ daß die Zahl der Verdamnten weit grösser/ denn der Seeligen und Auserwählten sey. David im 2. T. spricht klar/ daß der Gläubigen unter den Menschen/Kindern wenig sind/XXII. 1. Im 2. T. versichert Christus / Davids Sohn/ welcher der Mund der Wahrheit ist/ daß ihrer wenig sey/ die den schmalen Weg/der zum Leben führet/ finden/ Matth. VII. Kurz: viel sind beruffen/ aber wenig auserwählet/ Matth. XX. 16. XXII. 14. Und in diesem Verstande sind nun auch die Schluß. Worte unsers Kirnesh. Evangelii anzunehmen/ da der Herr Jesus sagt: Des Menschen Sohn ist kommen/ zu suchen und selig zu machen / das verlohren ist. Nemlich/ gleichwie alle Menschen durch die Sünde verlohren waren/ also ist zwar Christus/ ohne unterscheid. alle zu suchen und selig zu machen/in die Welt kommen. Audiweil aber die wenigsten sich von Christo finden lassen/und sich seiner in wahren Glauben getrösten/ als werden auch die wenigsten der Seeligkeit wirklich theilhafftig/ die übrige